



Wie dramatisch die Auswirkungen eines Innhochwassers in Wörgl sein können, wurde beim Informationsabend vorgestellt. Foto: Otter

## Inndamm stößt auf taube Ohren

**Wörgl** – Der Wörgler Gemeinderat ist mit seinem Beschluss, den fehlenden Schutzdamm am Inn zu bauen, im Innsbrucker Landhaus auf wenig Gegenliebe gestoßen. Bereits beim Informationsabend im Wörgler Volkshaus hat der zuständige Abteilungschef Hubert Steiner diesem Damm vorläufig eine Absage erteilt (die *TT* berichtete). Die Mauer soll den 2005 überfluteten Stadtteil schützen und die dort derzeit ausgewiesene rote Zone aufheben.

Steiner bestätigt diese Absage nun auch in einer internen Stellungnahme. Darin heißt es, dass das Ansuchen an der Bezirkshauptmannschaft anhängig sei, aber seitens der Sachverständigen voraussichtlich nicht zugestimmt werden könne. Steiner hatte bereits beim Informationsabend erklärt, dass ein Damm ohne Retentionsflächen zu einer Verschlechterung der nachfolgenden

Inngemeinden führen würde und daher von ihm nicht unterstützt wird.

Die schriftliche Stellungnahme bringt FPÖ-GR NR Carmen Gartelgruber auf die Palme. „Es ist ein Wahnsinn, dass das Land Tirol hier ernsthaft ein Wohn- und Gewerbegebiet als Retentionsfläche in Betracht zieht, und damit bereit ist, ganze Existenzen zu ruinieren“, empört sich Gartelgruber in einer Aussendung. „Auch die Bürgermeisterin kann ich hier nicht aus der Verantwortung entlassen, die es jahrelang verabsäumt hat, hier endlich klar Schiff zu machen und das Land Tirol zu einer entsprechenden Antwort zu zwingen“, meint sie. BM Hedi Wechner reagiert naturgemäß wenig erfreut: „Die Vorwürfe gegen mich sind haltlos und purer Unsinn. Es wurde kontinuierlich mit dem Land Kontakt gehalten und auf die Problematik hingewiesen.“ (wo)

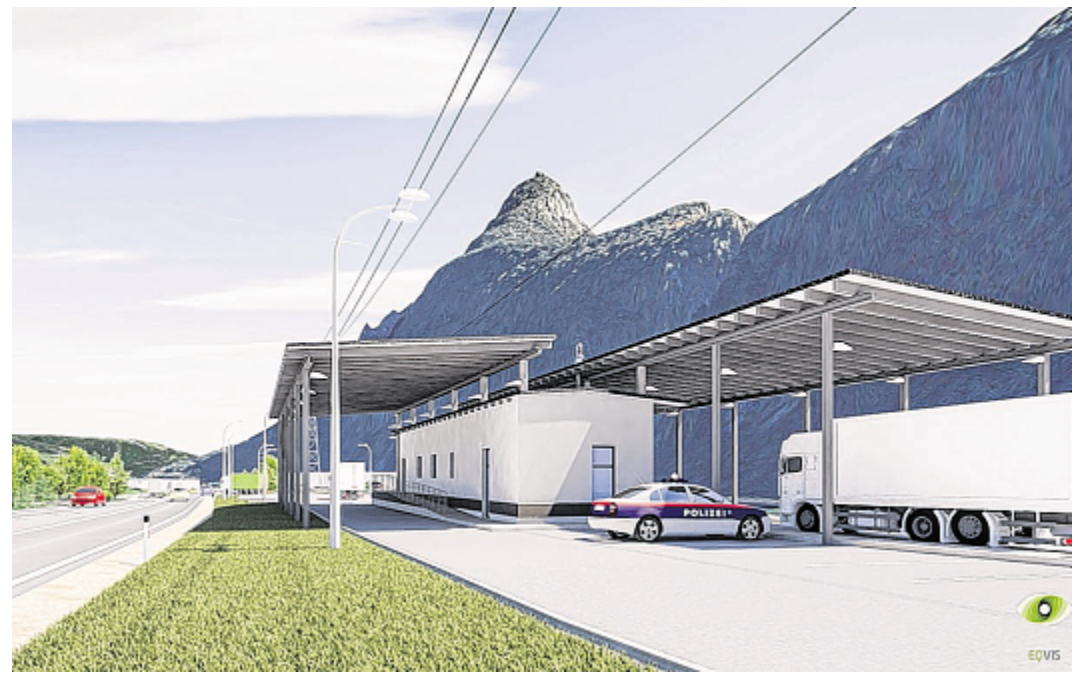
# Schwerverkehr in Osttirol unter Kontrolle halten

In Leisach entsteht eine Kontrollstelle, an der die Polizei hauptsächlich Lkw kontrollieren wird. Es ist die sechste in Tirol.

Von Catharina Oblasser

**Leisach** – Ist die Ladung auf dem Lkw richtig gesichert, hält der Fahrer seine Ruhezeiten ein und sind die Bremsen intakt? Wie sieht es mit dem Schadstoff-Ausstoß und dem Geräuschpegel aus? Das sind nur einige von zahlreichen Punkten, die ab dem Frühjahr 2015 in Leisach überprüft werden. Denn dort entsteht direkt an der Drautalbundesstraße B 100 eine Verkehrskontrollstelle des Landes. Sie ersetzt die provisorische Kontrollmöglichkeit, die es bisher bei der Straßenmeisterei in Leisach gab. Am Donnerstag nahm LHStv. Ingrid Felipe mit Vertretern der Polizei und den zuständigen Landesbeamten den Spatenstich vor. „Mit dieser neuen Einrichtung haben wir das dichteste Kontrollnetz in Österreich“, sagt sie. „Sie dient nicht nur der Entlastung von Ohren und Lunge, sondern auch dem Schutz der Beschäftigten in diesem harten Gewerbe.“

Die Anlage verfügt über eine Brückenwaage, um das Gewicht der Lkw überprüfen zu können. Ein großes Flugdach hält nicht nur den Regen ab, sondern dient schon von Weitem als markantes Erkennungszeichen. 2,2 Millionen investiert das Land in die neue Kontrollstelle, erklärt Harald Haider, Leiter des Baubezirksamtes Lienz. Er setzt



So soll die geplante Kontrollstelle in Leisach aussehen, wenn sie fertig ist.

Visualisierung: Ingenieurbüro Unterkircher

darauf, dass engmaschige Kontrollen auch den Osttiroler Straßen im Bezirk zugute kommen. „Zu hohe Tonnagen belasten unsere Straßen“, erklärt er. Auf der B 100 selbst wird sich ebenfalls etwas verändern. In Fahrtrichtung Südtirol entsteht mit 60 Metern „die längste Linksabbiege-Spur Osttirols“, wie Haider beschreibt. Sie macht es möglich, dass nicht nur Richtung Lienz fahrende Lkw die Kontrollstelle anfahren, sondern auch jene, die in die Gegenrichtung unterwegs sind.

An den anderen fünf Tiroler Kontrollstellen ist das nicht

der Fall. Diese befinden sich an Landesstraßen in Musau (Bezirk Reutte) und Nauders (Bezirk Landeck) sowie auf Autobahnen in Radfeld, Kundl und am Brenner, erklärt Markus Widmann, Leiter der Landesverkehrsabteilung der Polizei. Laut Widmann kann die Einrichtung in Leisach aber nicht nur für die Lkw-Überprüfung eingesetzt werden. „Die Polizei kann dort auch Fahrzeuge kontrollieren, wenn es zum Beispiel eine Alarmfahndung gibt, oder ein Schleppertransport vermutet wird“, sagt er. Auch Fahrer, die zu tief ins Glas ge-

schaht haben, können dort aus dem Verkehr gezogen werden. Laut dem Osttiroler Bezirkspolizeikommandanten Silvester Wolsegger werden acht speziell ausgebildete Beamte in Leisach tätig sein. Rund um die Uhr wird die Kontrollstelle allerdings nicht in Betrieb sein.

Ausgerichtet ist die neue Anlage nicht nur auf die rund 400 Schwerfahrzeuge, die durchschnittlich pro Tag über die Drautalbundesstraße fahren, sondern auch auf den gesamten Verkehr, der von oder zum Felbertauern unterwegs ist.

## Trachtig zum Rock im Stall

**Fügenberg** – Heute Abend findet bereits zum fünften Mal das beliebte „Rock im Stall“ der Landjugend Fügenberg und des SV Fügenberg statt.

Dazu wird der Stall des Tuscherbauern kurzerhand und mit viel Engagement in eine Partylocation der anderen Art umgewandelt. Ab 20.30 Uhr sorgt die Band *impressed* für gute Stimmung bei den Besuchern. Als Hauptact treten auch heuer wieder die *Torpedos* auf. Jeder Festbesucher, der im kurzen Dirndl oder Lederhose zum Fest kommt, erhält an der Bar einen Willkommens-Drink. (TT)



Nostalgische Filme werden am Waldfestplatz gezeigt. Symbolfoto: Europahaus

## Nostalgie-Filmfestival unter freiem Himmel

**Mayrhofen** – Im Rahmen des heuer erstmalig stattfindenden Nostalgie-Filmfestivals werden in Mayrhofen am Waldfestplatz an drei Abenden Filme gezeigt, die in Mayrhofen und im Zillertal gedreht wurden.

Gestern fand bereits der Auftakt mit den beiden ersten „Piefke Saga“-Teilen statt. Heute Abend folgen die Teile

3 und 4 der berühmten „Piefke Saga“. Den Abschluss des Open-Air-Kinos bilden am Sonntag die beiden Streifen „Die Zwillinge vom Zillertal“ und „So liebt&küsst man in Tirol“.

Die Filmvorführungen starten jeweils um 20.15 Uhr. Der Eintritt beträgt 100 Schilling oder sieben Euro. (TT)

## 700 Musikanten trumpfen in Aschau auf

**Aschau** – Die BMK Aschau feiert ihr 90-Jahr-Jubiläum und lädt zum Bezirksmusikfest. Die Partyband *Plankton* sorgt heute ab 19 Uhr für Stimmung. Morgen um 18 Uhr beginnt das Konzert der MK Sarnthein, ab 20 Uhr

sorgen die *Milser Buam* für Unterhaltung. Nach der Feldmesse am Sonntag um 9 Uhr beginnt der große Festumzug mit ca. 700 Musikanten, an den ab 11 Uhr ein Frühschoppen mit den *Hippacher Musikanten* anschließt. (TT)

## Heim für Asylwerber in Kirchbichl gestrichen

**Kirchbichl** – Bürgermeister Herbert Rieder bringt ob seiner langen Erfahrung als Ortschef von Kirchbichl nichts so leicht aus der Fassung. Aber als er über Dritte erfuhr, dass in seiner Gemeinde im Bereich der Volksschule künftig bis zu 20 Asylwerber untergebracht werden sollen, war er fassungslos.

Der Alpbacher Unternehmer Josef Moser hätte dazu Fremdenzimmer angeboten. Was folgte, war ein Entrüstungssturm, zudem sperrte mit 1. Juni auch noch der örtliche Polizeiposten zu. Mittlerweile ist die Unterbringung vom Tisch. Moser hat sich von seiner geplanten Vermietung verabschiedet, wie er gegenüber der *Tiroler Tageszeitung* erklärt. Es habe auch nie eine Zusage gegeben, es lag lediglich eine Anfrage vor.

Für Bürgermeister Herbert Rieder ist damit die Sache nicht vom Tisch. Er will den Ortskern zur Sperrzone erklären. Gestern Abend legte er den Kirchbichler Mandatarien bei deren Gemeinderatssitzung einen Antrag vor.

Laut diesem Antrag spricht sich die Gemeinde Kirchbichl gegen die Unterbringung von Asylwerbern im Ortskern rund um die Volksschule sowie die Pfarrkirche aus. Laut

Bürgermeister Rieder ist die Zustimmung bereits mit den Fraktionen vereinbart. Dabei handelt es sich jedoch um eine reine Willenskundgebung der Gemeinde. Rein rechtlich hat der Beschluss keine Auswirkungen. Die Gemeinde könnte nur eingreifen, falls im Falle der Vermietung die Flächenwidmung nicht gegeben ist.

Derzeit könne man natürlich nicht ausschließen, dass es nicht doch noch irgendwo in der Gemeinde zu einer Unterbringung von Asylwerbern kommt, wie auch der Bürgermeister einräumt.

Man sei auch nicht gänzlich dagegen, nur der zuletzt diskutierte Gasthof sei ungeeignet gewesen, vor allem durch seine Nähe zur Schule. „Und das Land soll mit dem betroffenen Bürgermeister und der Gemeinde sprechen“, appelliert Rieder.

Seitens des Büros von LR Christine Baur verteidigt man sich damit, dass die Anmietung nicht spruchreif gewesen sei und sich rasch zer schlagen habe. Derzeit, so ist zu erfahren, zeichne sich für die kommenden Wochen im Unterland kein Objekt für ein größeres Heim ab. (wo)



Im Gemeindeamt von Kirchbichl beschäftigten sich die Mandatarien mit einem Antrag gegen Unterbringung von Asylwerbern im Ortskern. Foto: Zoom Tirol

### Geburten

**Im Krankenhaus Schwaz wurden geboren:** eine Tochter der Caroline und dem Michael **Seekircher** aus Hart, ein Sohn der Elisabeth und dem Stefan **Denng** aus Münster, ein Sohn der Elisabeth **Kirchmair** aus Schwaz, eine Tochter der Carmen **Mayer** aus Stans.

### Todesfälle

In **Mieming:** Siegfried Berger, 68 Jahre. In **Obertilliach:** Maria Lugger, 80 Jahre. In **Jenbach:** Elsa Troger, geb. Erler, 88 Jahre.